

## 9. Betrachtung

### imWort

**5. Mo 16** (Elb) <sup>1</sup> Beachte den Monat Abib und feiere Passah dem Herrn, deinem Gott! Denn im Monat Abib hat der Herr, dein Gott, dich nachts aus Ägypten herausgeführt. <sup>2</sup> Und du sollst für den Herrn, deinen Gott, das Passah schlachten, Schafe und Rinder, an der Stätte, die der Herr erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. <sup>3</sup> Du sollst kein Gesäuertes dazu essen. Sieben Tage sollst du ungesäuerte Brote dazu essen, Brot des Elends – denn in Hast bist du aus dem Land Ägypten ausgezogen –, damit du an den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten denkst alle Tage deines Lebens. <sup>4</sup> Und sieben Tage lang soll kein Sauerteig bei dir gesehen werden in deinem ganzen Gebiet. Und von dem Fleisch, das du am ersten Tag abends schlachtest, soll nichts über Nacht bleiben bis zum Morgen. – <sup>5</sup> Du kannst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten, die der Herr, dein Gott, dir gibt. <sup>6</sup> Sondern an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird; um seinen Namen dort wohnen zu lassen, sollst du das Passah schlachten am Abend, beim Untergang der Sonne, zur Zeit deines Auszugs aus Ägypten. <sup>7</sup> Und du sollst es braten und essen an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird. Und am nächsten Morgen sollst du dich wenden und zu deinen Zelten gehen. <sup>8</sup> Sechs Tage sollst du ungesäuerte Brote essen. Am siebten Tag aber ist eine Festversammlung für den Herrn, deinen Gott; du sollst keine Arbeit tun. <sup>9</sup> Sieben Wochen sollst du dir abzählen: Von da an, wo man beginnt, die Sichel an die Saat zu legen, sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen. <sup>10</sup> Dann sollst du das Fest der Wochen für den Herrn, deinen Gott, feiern, je nach der freiwilligen Gabe deiner Hand, die du geben wirst, so wie der Herr, dein Gott, dich segnen wird. <sup>11</sup> Und du sollst dich vor dem Herrn, deinem Gott, freuen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit, der in deinen Toren wohnt, und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte wohnen, an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. <sup>12</sup> Und du sollst daran denken, dass du Sklave in Ägypten warst, und sollst diese Ordnungen bewahren und tun. <sup>13</sup> Das Fest der Laubhütten sollst du sieben Tage lang feiern, wenn du den Ertrag von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe einsammelst. <sup>14</sup> Und du sollst dich an deinem Fest freuen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren wohnen. <sup>15</sup> Sieben Tage sollst du für den Herrn, deinen Gott, das Fest feiern an der Stätte, die der Herr erwählen wird. Denn der Herr, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Tun deiner Hände, und du sollst wirklich fröhlich sein. <sup>16</sup> Dreimal im Jahr soll alles bei dir, was männlich ist, vor dem Herrn, deinem Gott, erscheinen an der Stätte, die er erwählen wird: am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten. Und man soll nicht mit leeren Händen vor dem Herrn erscheinen: <sup>17</sup> jeder nach dem, was seine Hand geben kann, nach dem Segen des Herrn, deines Gottes, den er dir gegeben hat.

**5. Mo 16** (HfA) <sup>1</sup> Im Monat Abib sollt ihr das Passahfest für den Herrn, euren Gott, feiern! Denn in diesem Monat hat er euch nachts aus Ägypten befreit. <sup>2</sup> Kommt an den Ort, den der Herr erwählen wird, um dort zu wohnen! Bringt ihm Schafe, Ziegen oder Rinder als Passahopfer dar! <sup>3</sup> Esst dazu Brot, das ohne Sauerteig gebacken wurde! Sieben Tage lang sollt ihr nur ungesäuertes Brot essen, so wie damals, als ihr in großer Eile aus Ägypten geflohen seid. Solange ihr lebt, soll euch dieses Brot daran erinnern, wie ihr in Ägypten Not leiden musstet und wie der Herr euch an jenem Tag befreit hat. <sup>4</sup> In dieser Woche soll in eurem ganzen Land nirgendwo Sauerteig zu finden sein. Schlachtet das Passahopfer an dem Abend, mit dem der erste Festtag beginnt, und esst es vor dem nächsten Morgen auf. Ihr sollt nichts davon übrig lassen! <sup>5</sup> Auch dürft ihr das Passahopfer nicht in jeder beliebigen Stadt darbringen, <sup>6</sup> sondern nur an dem Ort, den der Herr für sich auswählen wird. Schlachtet das Tier bei Sonnenuntergang, wie damals, als ihr Ägypten verlassen habt. <sup>7</sup> Bereitet es zu und esst es beim Heiligtum des Herrn, eures Gottes! Am nächsten Tag könnt ihr wieder nach Hause gehen. <sup>8</sup> An den sechs folgenden Tagen sollt ihr weiterhin nur ungesäuertes Brot essen. Am siebten Tag nach dem Passahfest lasst alle Arbeit ruhen und feiert zusammen ein Fest zur Ehre des Herrn, eures Gottes! <sup>9</sup> Sieben Wochen nach Beginn der Getreideernte <sup>10</sup> sollt ihr zur Ehre des Herrn, eures Gottes, das Wochenfest feiern. Opfert ihm, so viel ihr möchtet, je nachdem, wie reich er euch beschenkt hat! <sup>11</sup> Kommt dazu wieder an den Ort, den er auswählen wird, um dort zu wohnen. Feiert in der Gegenwart des Herrn ein fröhliches Fest, zusammen mit euren Söhnen und Töchtern, euren Sklaven und Sklavinnen, mit euren levitischen Nachbarn, mit den Ausländern und den Waisen und Witwen, die bei euch leben. <sup>12</sup> Denkt daran, dass auch ihr einmal Sklaven in Ägypten wart! Deshalb haltet euch genau an diese Ordnungen! <sup>13</sup> Wenn ihr im Herbst die Ernte eingebracht, das Korn gedroschen und die Weintrauben gepresst habt, dann feiert eine Woche lang das Laubhüttenfest! <sup>14</sup> Es soll ein fröhliches Fest werden. Feiert es zusammen mit euren Kindern und euren Sklaven, mit den Leviten und den Ausländern, den Witwen und Waisen aus eurer Stadt! <sup>15</sup> Kommt gemeinsam zum Heiligtum des Herrn, eures Gottes, und feiert sieben Tage lang zu seiner Ehre! Freut euch von Herzen, dass er eure Arbeit gesegnet und euch eine gute Ernte geschenkt hat. <sup>16</sup> Dreimal im Jahr sollen alle Männer Israels am Heiligtum des Herrn zusammenkommen: am Fest der ungesäuerten Brote, am Wochenfest und am Laubhüttenfest. Keiner von euch darf mit leeren Händen kommen! <sup>17</sup> Jeder soll so viel geben, wie er kann, je nachdem, wie reich der Herr ihn beschenkt hat.